

Sonntag, 9.6.2013, FCG München

Mach den Weg frei!

Leite mich, Jahwe, in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen; ebne vor mir deinen Weg.

Psa 5:8 (Lut V9)

Einleitung

- Erinnerung an einen Schneeräumer in der Schweiz, der die Straße freiräumt
- Beim Lesen ist dieser Vers eine Herausforderung:
 - Empörung: Ja, ich bete, aber die Schwierigkeiten sind noch da!
 - Frage: Darf man so – gegen Feinde – beten?

Was sind denn „ebene Wege“?

- Wandern auf ebenen Weg, kann langweilig sein. Im Leben hätten wir gerne ebene Wege.
- Was ist mit einem „ebenen Weg“ gemeint?

Esr 8:21 (Lut) Und ich ließ daselbst am Wasser bei Ahava ein Fasten ausrufen, dass wir uns demütigten vor unserm Gott, zu suchen von ihm einen richtigen (Elb: ebenen; GneÜ: glücklichen) Weg für uns und unsre Kinder und alle unsre Habe.
- Der Ebene Weg ist also der richtige Weg nicht nur der ohne Schwierigkeiten.

Ebene Wege sind Gottes Wege

- David betet „ebene mir deinen Weg“ - wir beten vielleicht unbewusst: „ebene mir meinen Weg“
- Wenn ich also so, wie David beten will, dann muss es mir

um Gottes Weg gehen.

- Als Jesus vor Pilatus steht, betet er nicht um Befreiung durch himmlische Heerscharen, weil es nicht der Weg des Vaters gewesen wäre!
- Mein Motiv und mein Ziel müssen stimmen.
- Wir kennen nicht die genauen Umstände unter denen David diesen Psalm geschrieben hat. Aber in den beiden Büchern Samuel wird sein Weg zum Königtum beschrieben. Er hat nicht nur Saul zum Feind. Als er König ist, muss er die verschiedenen Stämme Israels zusammen bringen und Vorbehalte überwinden. Da gibt es noch Sympathisanten Sauls. Später wendet sich sein eigener Sohn gegen ihn. Und Feinde von außen gibt es natürlich auch. Es gab also viele Gelegenheiten!
- Aber das entscheidende: Am Anfang stand die Salbung durch Samuel! Er war zum König bestimmt.
- Prüfen:
 - Bitte ich Gott um Gelingen meines Weges?
 - Bei Schwierigkeiten: Erwinnere Dich daran, dass Gott am Anfang gesprochen hat.
 - Prüfe: Könnte es sein, dass Gott eine Richtungsänderung möchte? (Beispiel Arbeitsplatz)
- Ebene Wege Gottes sind nicht ohne Schwierigkeiten:
 - Daniel 6, 4f.: Verschwörung gegen Daniel. Daniel wird in die Löwengrube geworfen, weil er gebetet hat.
 - Dabei darf ich nicht vergessen, dass Daniel Jahrzehnte lang im Exil als hoher Beamter unter verschiedenen Königen gedient hat. Er war erfolgreich in seiner Arbeit.

Warum auf einer „ebenen Bahn“ gehen?

Ebene Wege gehen, um Schaden zu vermeiden

Spr 11:5 Dem Aufrichtigen ebnet sein Gehorsam den Weg, / doch Gottlose kommen durch ihre Bosheit zu Fall.

- Das ist vielleicht nicht immer angesagt.
- Wenn ich Gottes Gebote konsequent übergehe, werde ich irgendwann den Schaden haben.
- Und wenn ich mich den Anordnungen meines Vorgesetzten konsequent widersetze, wird das auch seine Folgen haben.

Spr 4:25 Deine Augen sollen geradeaus schauen, / dein Blick gehe nach vorn.

- Den mag ich: Oft bin ich beim Wandern mit meiner Kamera oder meinem Handy (Navigationsystem) beschäftigt – kein Wunder, wenn ich etwas auf dem Weg übersehe.

Spr 15:19 Der Weg des Faulen ist wie mit Dornen versperrt, / doch der Pfad der Aufrichtigen ist frei.

- Vielleicht hat man manchmal den Eindruck, Fleiß lohne sich nicht. Ein schneller Erfolg wäre uns lieber. Wir verwechseln manchmal die Ausnahme mit der Regel

Wenn du einmal Erfolg hast,
kann es Zufall sein.

Wenn du zweimal Erfolg hast,
kann es Glück sein.

Wenn du dreimal Erfolg hast,

so ist es Fleiß und Tüchtigkeit.

(Sprichwort aus der Normandie)

Glück ist meist nur ein Sammelname für

Tüchtigkeit, Klugheit, Fleiß und Beharrlichkeit.

(Charles Kettering, Erfinder und Entwicklungschef bei GM, erste Hälfte 20. Jhd)

Ebene Wege gehen, um gesund zu werden

Heb 12:13 und geht auf geraden Wegen, damit die lahm gewordenen Füße nicht auch noch verrenkt, sondern vielmehr geheilt werden!

- Gerede, wenn man verletzt oder müde ist, brauchen wir einen ebenen Weg, ohne viele Steigungen und Stufen, um wieder gesund zu werden. Das bedeutet Ruhe!
- Wer heilt? Gott

Ebene Wege gehen, um zu reifen

Spr 4:26-27 Ebne die Bahn für deinen Fuß, / damit du feste Wege hast. 27 Biege nicht ab, weder rechts noch links, / halte deinen Fuß vom Bösen fern!

- Den Weg ebenen bedeutet auch selbst etwas aus dem Weg räumen, damit man nicht fällt. Stolperfallen in der Wohnung oder im Büro.
- Wenn Gottes Geist mich daran erinnert freundlicher zu meinen Arbeitskollegen zu sein, muss ich da auch selbst ran – und werde erleben, dass im Büro manches einfacher ist.
- Ich muss lernen nicht abzubiegen, sondern das Ziel zu verfolgen!

Ebene Wege können auch schwierige Wege sein

- Siehe das Beispiel Daniel
- Enttäuschung und Wünsche, die sich im Leben nicht erfüllt haben (Ehe-Partner finden, Wiederherstellung einer Beziehung und Versöhnung, ... Berufswunsch, Gesundheit) – Geht man trotzdem weiter?
- Viktor Franckl (Begründer der Logotherapie) wandert nicht aus, sondern bleibt in Deutschland, weil er bei seinen Eltern blieb. Er hatte sein Ausreisevisum zugesagt bekommen. Dann entdeckt er eine Marmorkachel zu Hause auf dem ein des Gesetzes stand:

Ehre deinen Vater und deine Mutter! Dann wirst du lange in dem Land leben, das Jahwe, dein Gott, dir gibt. (2Mo 20:12)
- Er blieb bei seinen Eltern, ging mit seinem Vater nach Theresienstadt ins KZ und überlebte.
- Jesus und sein Weg ans Kreuz.

Der Weg des Erlösten

- Der erlöste und befreite Mensch geht einen heiligen Weg
Jes 35:8-9 Eine Straße wird es dort geben, / man nennt sie den heiligen Weg. / Kein unreiner Mensch darf auf ihm gehen, / er ist nur für Gottes Volk. / Selbst Unkundige finden den Weg / und werden nicht in die Irre geführt. 9 Es wird keinen

Löwen dort geben, / kein Raubtier lauert auf ihr. /

Nur die Erlösten wandern darauf.

- Auf diesem Weg gehst Du – vergiss dass nicht! Mögen die Feinde Dir zusetzen und Dich attackieren
- Darf ich so beten wie David?
 - Ja, wenn ich bereit bin Gottes Weg zu gehen
 - Nein, wenn ich meinen Weg durchsetzen will
 - Ja, wenn ich spüre hier tun sie geistliche Schwierigkeiten auf dem Gottes auf.
- Einladung